IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT RHEINLAND-PFALZ

HOCHSCHULE KOBLENZ
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

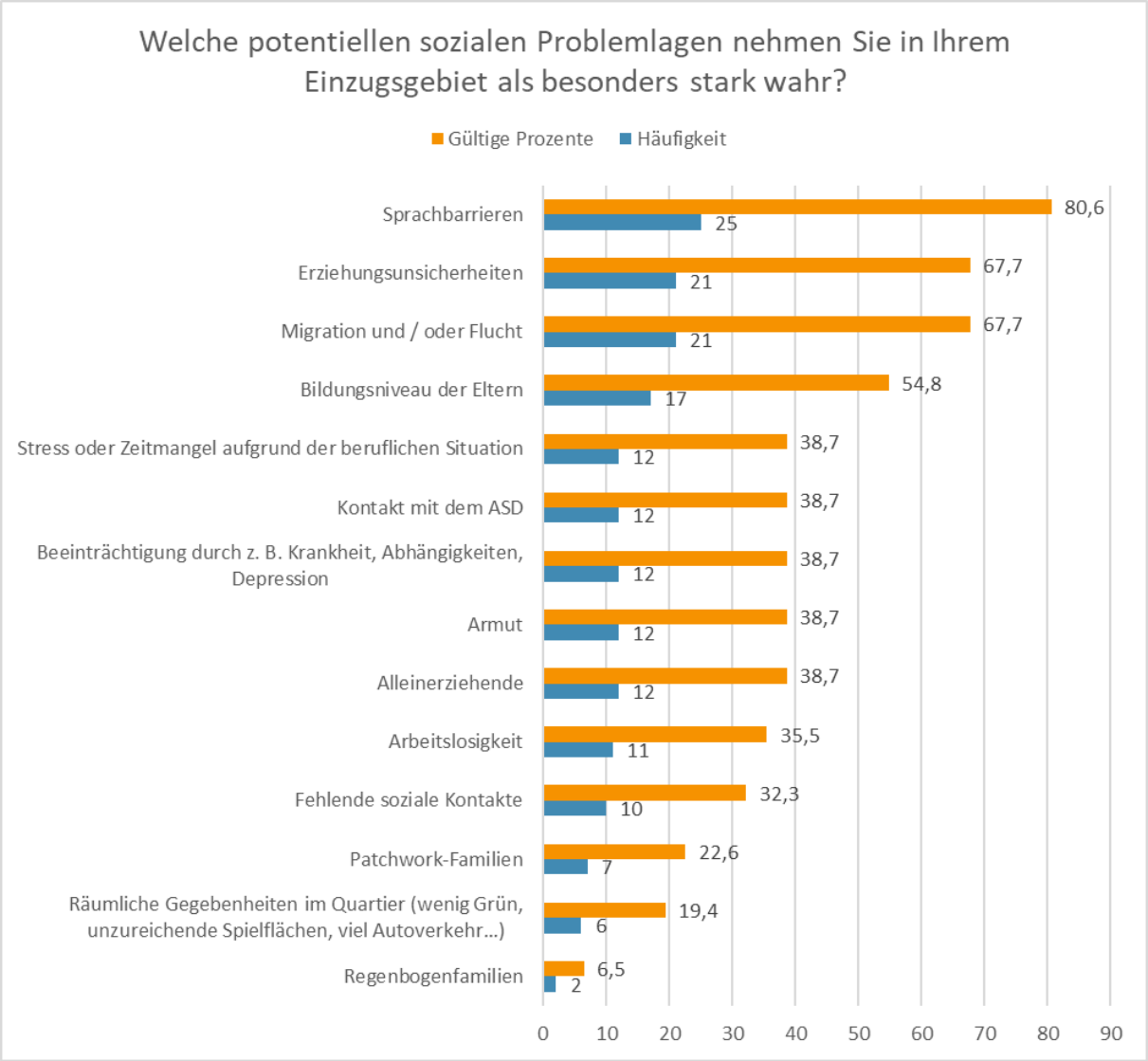
ERGEBNISSE KITA-LEITUNGSBEFRAGUNG 2021

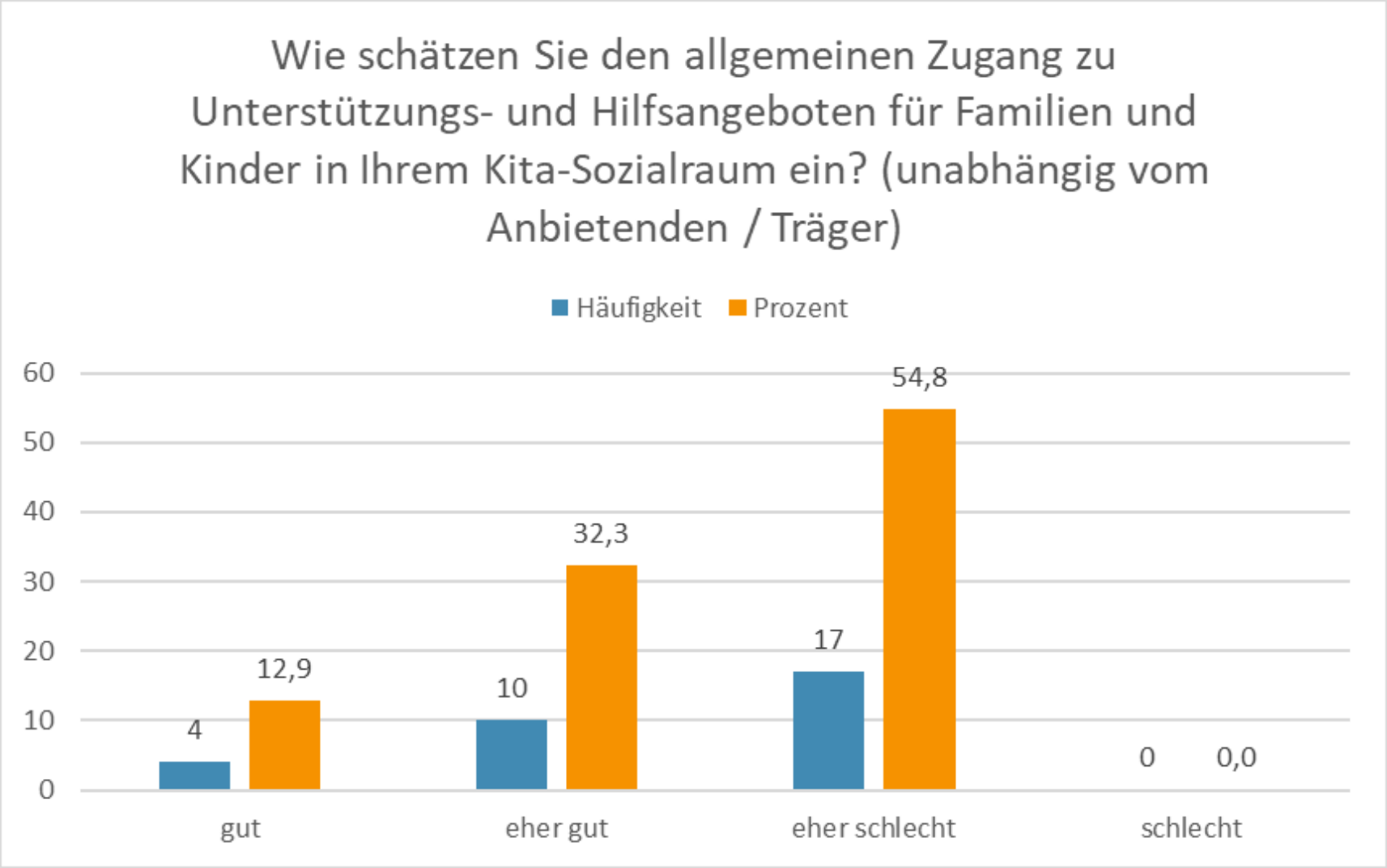
AUSGEWÄHLTE INDIKATOREN | BAD KREUZNACH GESAMT

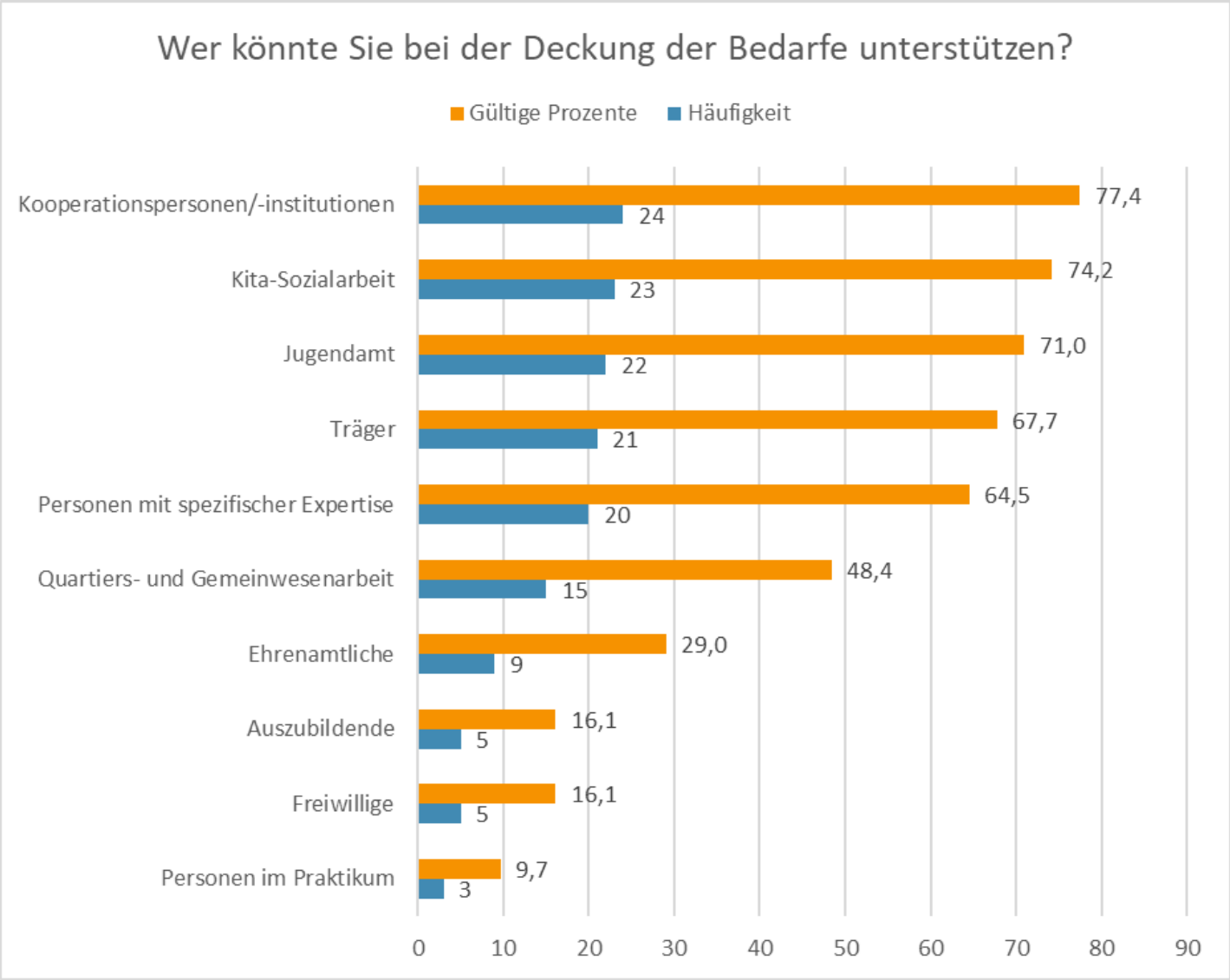
Indikator	Mittelwert	Standard-abweichung
Wie viele Ihrer Familien haben schätzungsweise einen erhöhten Beratungsbedarf?	35,5%	22,0
Wie viele Kinder in Ihrer Einrichtung erleben Ihres Erachtens individuelle oder strukturelle Benachteiligung aufgrund von Einkommensarmut (z. B. SGB II - Bezug)?	19,0%	17,7
Wie viele Kinder in Ihrer Einrichtung erleben Ihres Erachtens individuelle oder strukturelle Benachteiligung aufgrund von beengten Wohnverhältnissen?	21,1%	21,0
Wie viele Kinder in Ihrer Einrichtung erleben Ihres Erachtens individuelle oder strukturelle Benachteiligung aufgrund von Sprachschwierigkeiten?	31,2%	21,7
Wie viele Kinder in Ihrer Kita sprechen im Elternhaus NICHT! vorrangig deutsch?	40,3%	21,2
Wie viele unterschiedliche Sprachen erleben Sie bei den Familien in ihrer Kita?	11,1	5,3

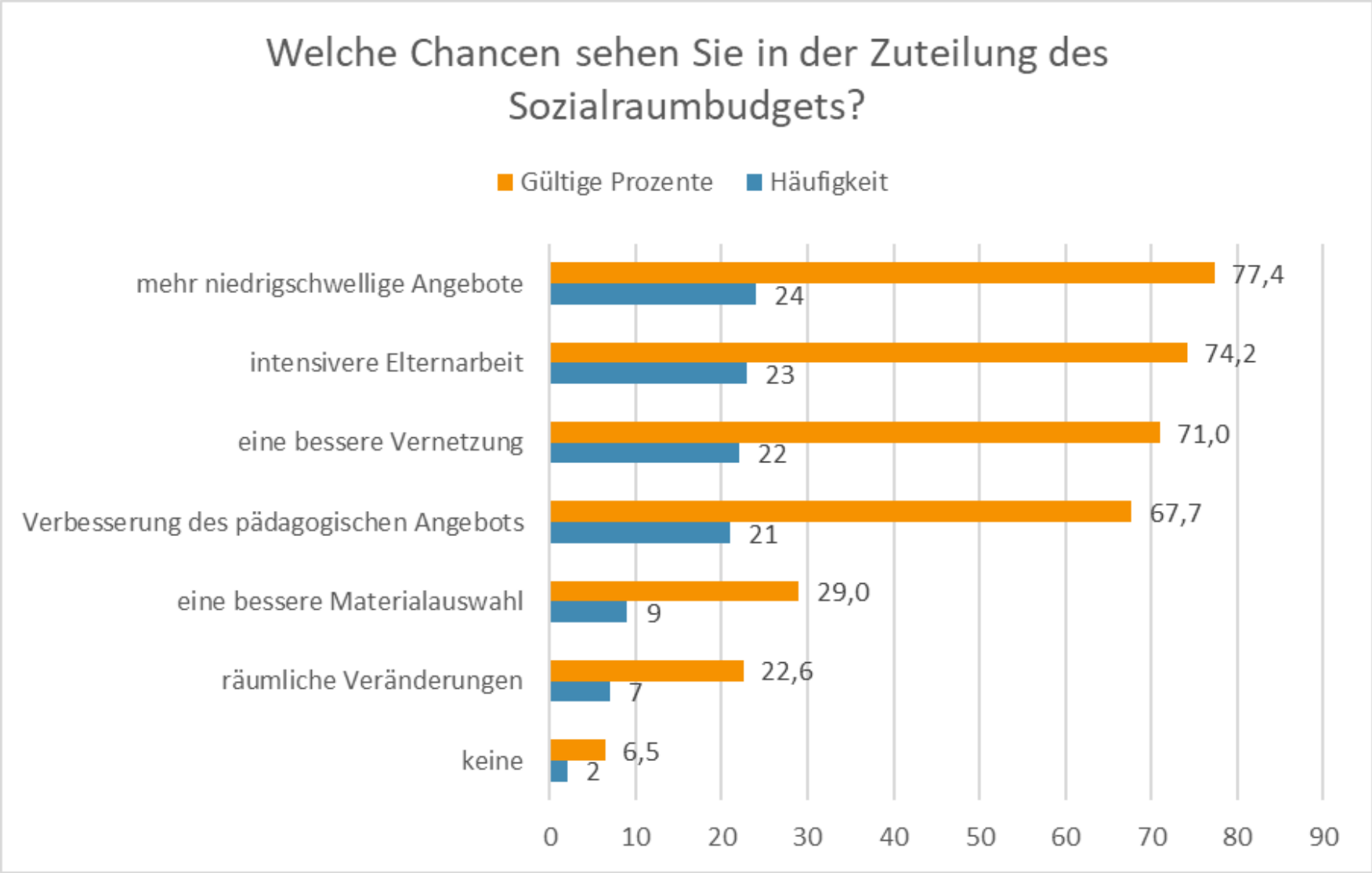
AUSGEWÄHLTE INDIKATOREN | BAD KREUZNACH GESAMT

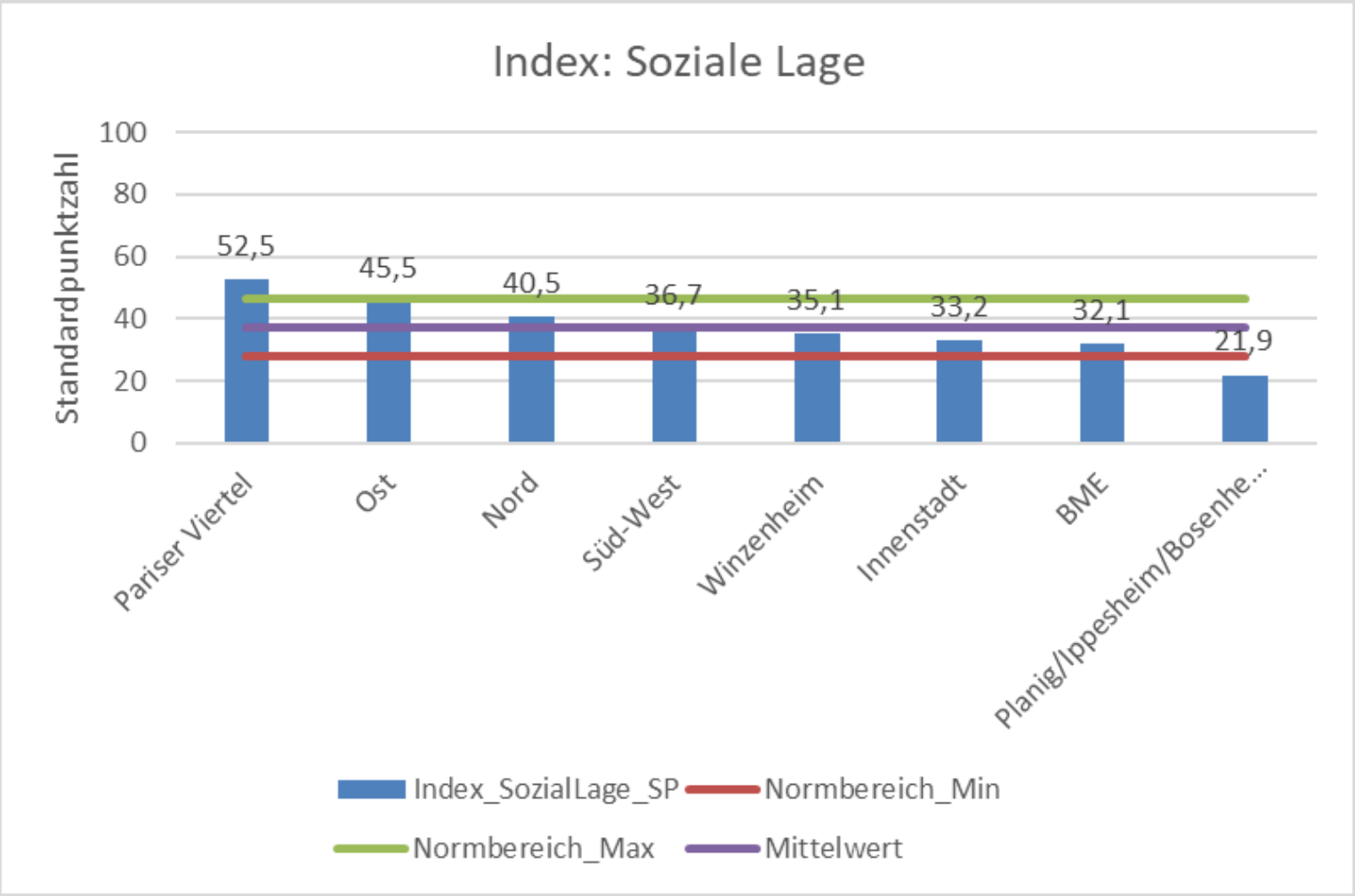
Indikator	Mittelwert	Standard-abweichung
Wie viele Kinder in Ihrer Kita haben einen erhöhten Unterstützungsbedarf aufgrund eines Migrationshintergrundes? (Bitte unterscheiden Sie zwischen Migrations- und Fluchthintergrund - Migration: Mindestens ein Elternteil ist ausländischer Herkunft)	32,1%	24,0
Wie viele Kindern in Ihrer Kita haben einen erhöhten Unterstützungsbedarf aufgrund eines Fluchthintergrundes?	4,7%	7,4
Wie viele Kinder in Ihrer Kita haben einen erhöhten Unterstützungsbedarf aufgrund eines individuellen Förderbedarfs?	17,5%	16,2


Welche potentiellen sozialen Problemlagen nehmen Sie in Ihrem Einzugsgebiet als besonders stark wahr?
Gültige Prozente
Häufigkeit
Sprachbarrieren 80,6 25
Erziehungsunsicherheiten 67,7 21
Migration und / oder Flucht 67,7 21
Bildungsniveau der Eltern 54,8 17
Stress oder Zeitmangel aufgrund der beruflichen Situation 38,7 12
Kontakt mit dem ASD 38,7 12
Beeinträchtigung durch z. B. Krankheit, Abhängigkeiten, Depression 38,7 12
Armut 38,7 12
Alleinerziehende 38,7 12
Arbeitslosigkeit 35,5 11
Fehlende soziale Kontakte 32,3 10
Patchwork-Familien 22,6 7
Räumliche Gegebenheiten im Quartier (wenig Grün, unzureichende Spielflächen, viel Autoverkehr…) 19,4 6
Regenbogenfamilien 6,5 2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90


Wie schätzen Sie den allgemeinen Zugang zu Unterstützungs- und Hilfsangeboten für Familien und Kinder in Ihrem Kita-Sozialraum ein? (unabhängig vom Anbietenden / Träger)
Häufigkeit
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
4
12,9
10
32,3
17
54,8
0
0,0
gut
eher gut
eher schlecht
schlecht

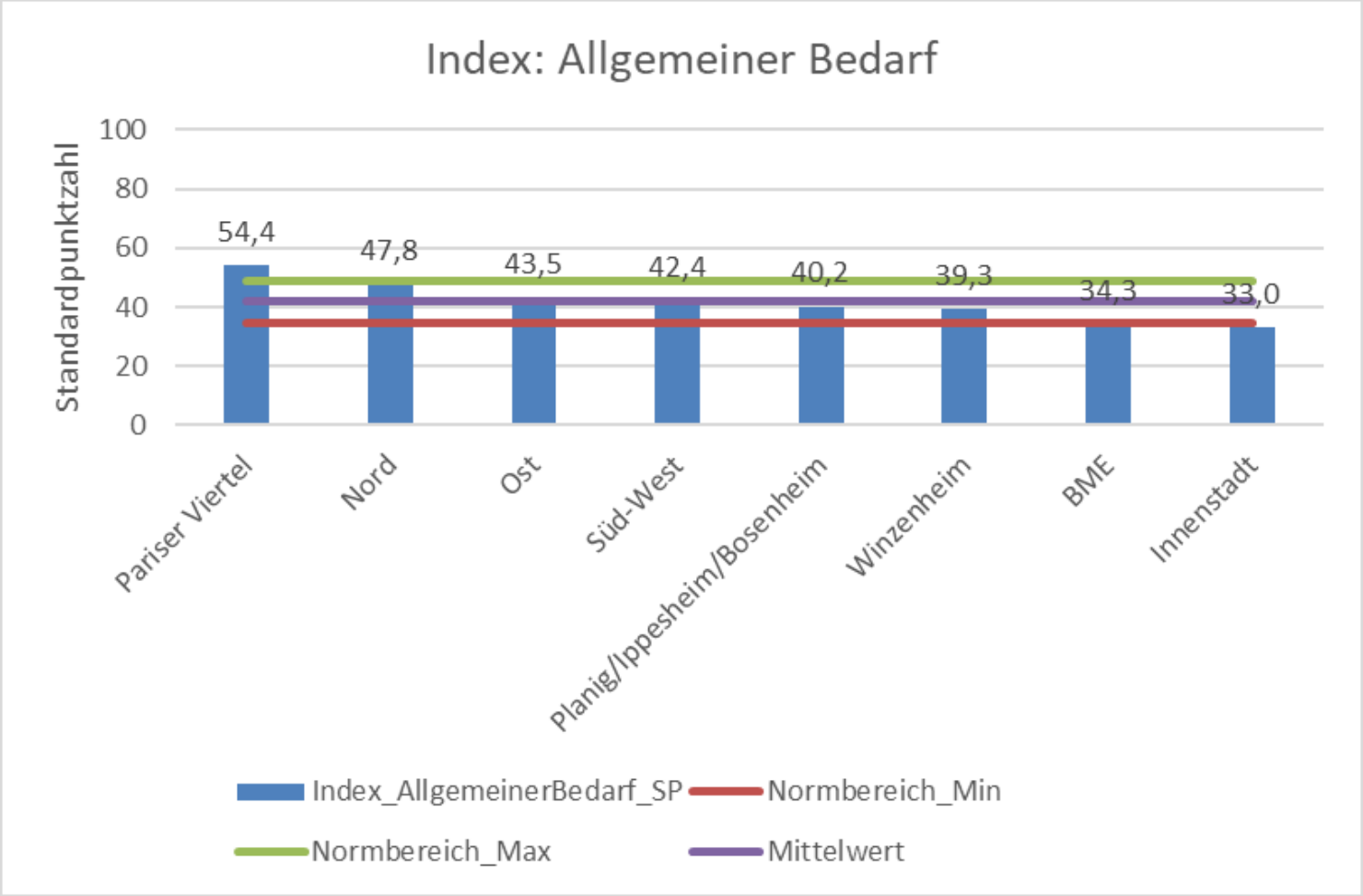

Wer könnte Sie bei der Deckung der Bedarfe unterstützen?
Gültige Prozente
Häufigkeit
Kooperationspersonen/-institutionen
77,4
24
Kita-Sozialarbeit
74,2
23
Jugendamt
71,0
22
Träger
67,7
21
Personen mit spezifischer Expertise
64,5
20
Quartiers- und Gemeinwesenarbeit
48,4
15
Ehrenamtliche
29,0
9
Auszubildende
16,1
5
Freiwillige
16,1
5
Personen im Praktikum
9,7
3
0
10
20
30
40
50
60
70
80
90


Welche Chancen sehen Sie in der Zuteilung des Sozialraumbudgets?
Gültige Prozente
Häufigkeit
mehr niedrigschwellige Angebote
77,4
24
intensivere Elternarbeit
74,2
23
eine bessere Vernetzung
71,0
22
Verbesserung des pädagogischen Angebots
67,7
21
eine bessere Materialauswahl
29,0
9
räumliche Veränderungen
22,6
7
keine
6,5
2
0
10
20
30
40
50
60
70
80
90



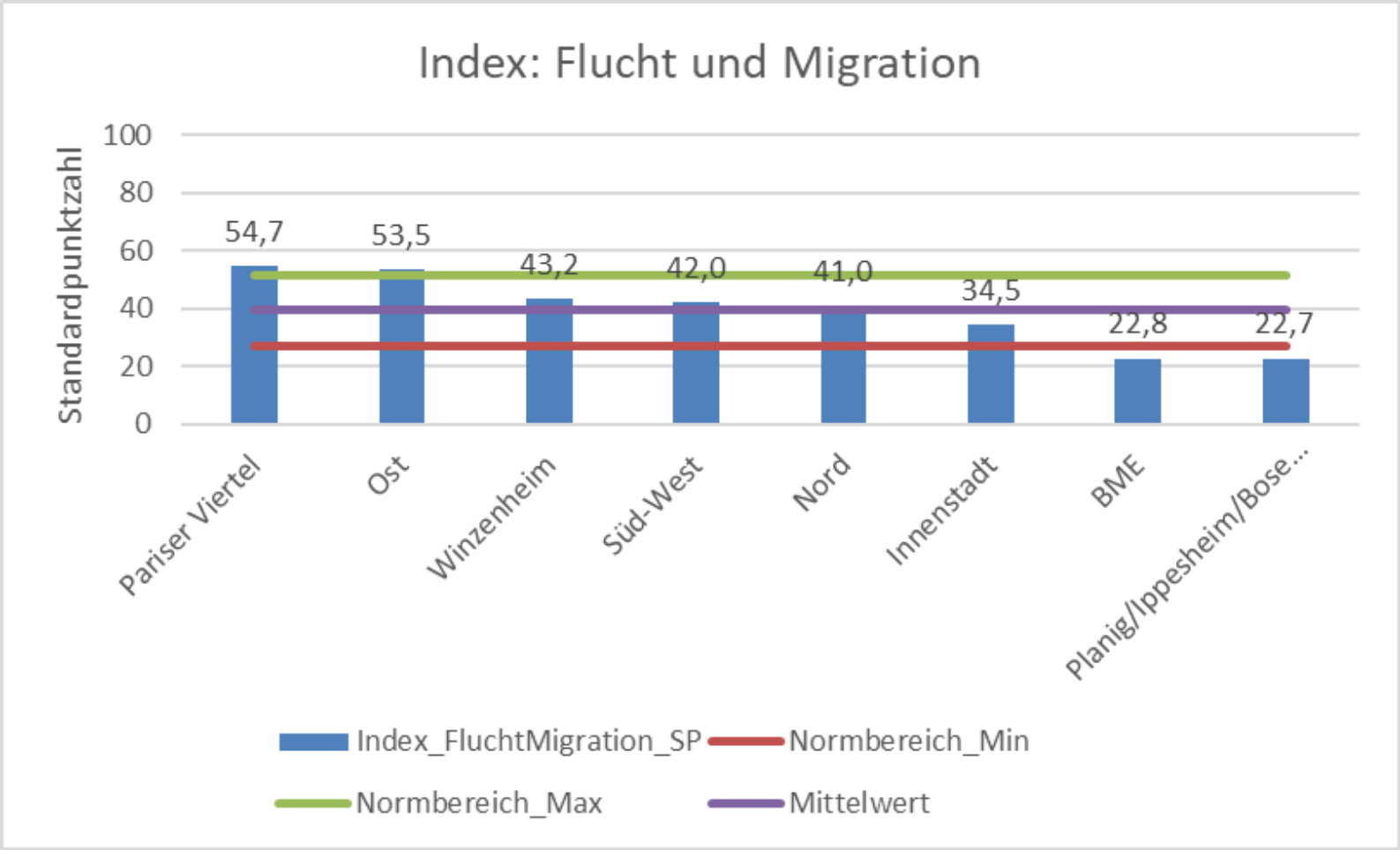
Indikatoren (jeweils als Standardpunktzahl):

- Anteil: Familien mit erhöhtem Beratungsbedarf,
- Anteil: Kinder, die individuelle oder strukturelle Benachteiligung erleben aufgrund von Einkommensarmut, beengten Wohnverhältnissen, Sprachschwierigkeiten oder individuellen Beeinträchtigungen
- Mittelwert: wahrgenommene potenzielle Problemlagen im Einzugsgebiet



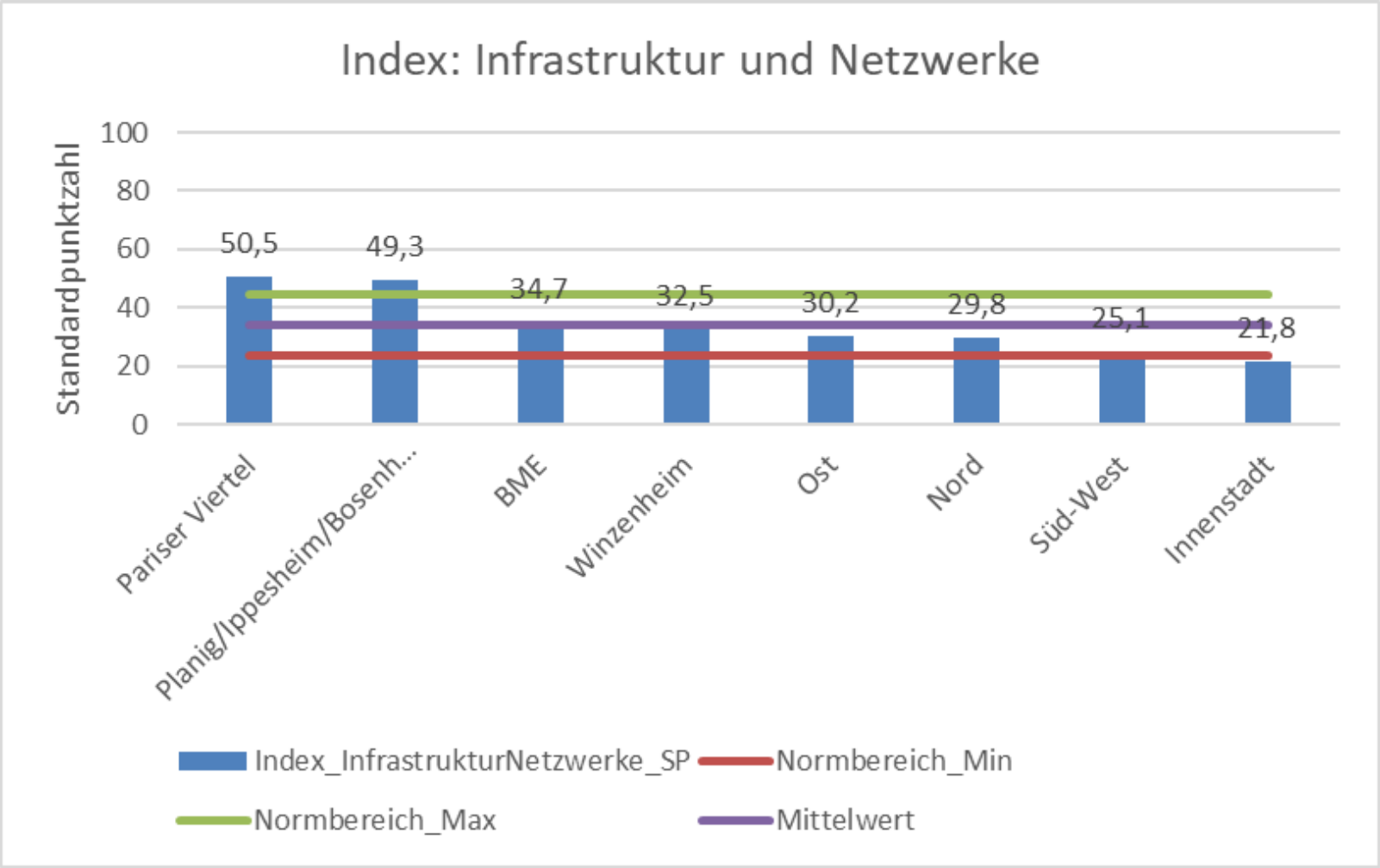
Indikatoren (jeweils als Standardpunktzahl):

- Mittelwert: Bedarf nach Informationsveranstaltungen
- Mittelwert: individueller Beratungsbedarf
- Mittelwert: Qualifikationsbedarf in der Kita
- Anteil: Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf aufgrund eines individuellen Förderbedarfs



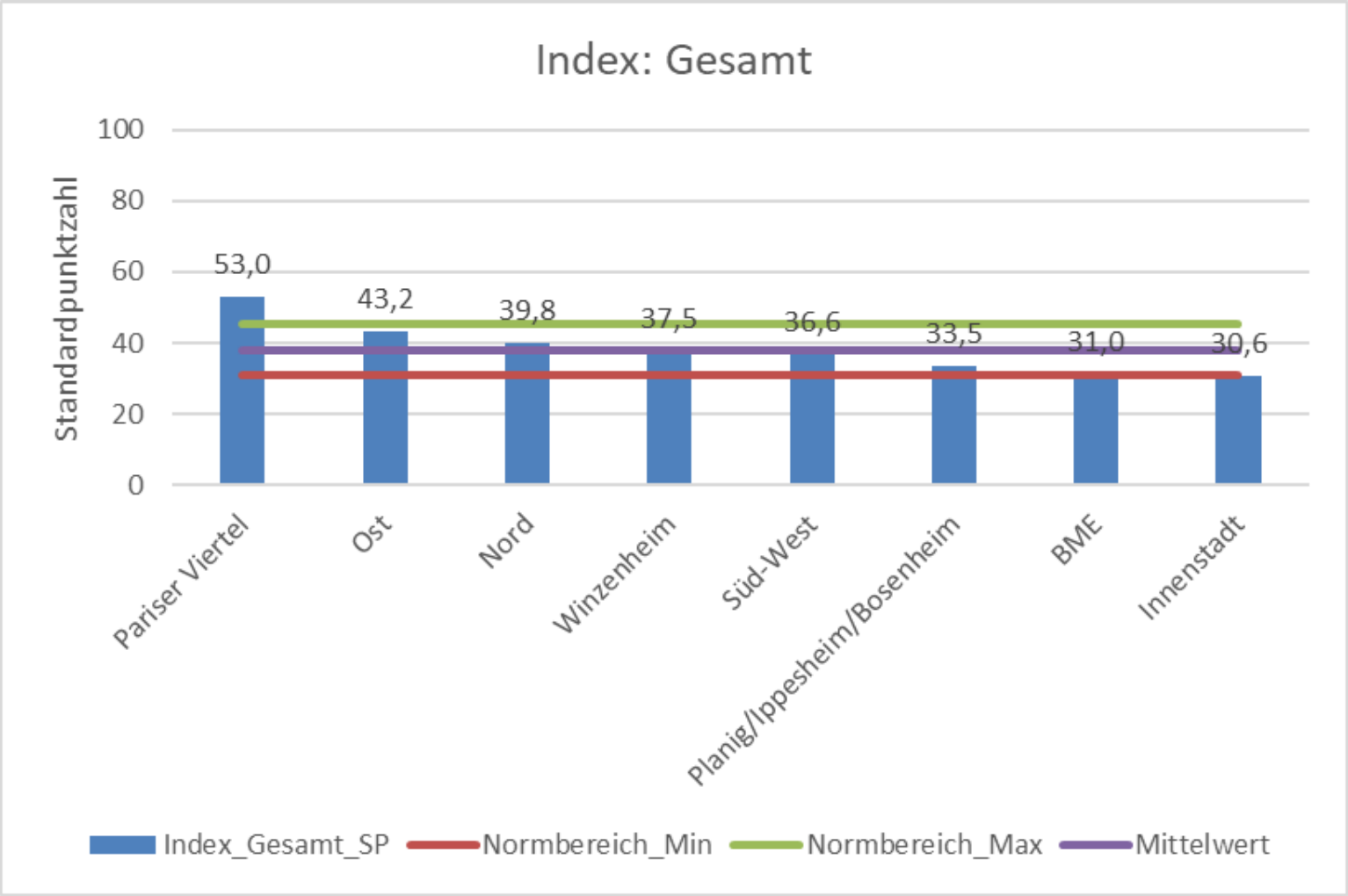
Indikatoren (jeweils als Standardpunktzahl):

- 1/0: Migration und/oder Flucht wird besonders stark als potenzielle Problemlage im Einzugsgebiet wahrgenommen
- Anteil: Kinder, die im Elternhaus NICHT vorrangig Deutsch sprechen
- Anzahl: unterschiedlicher Sprachen in der Kita
- Anteil: Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf aufgrund eines Migrationshintergrundes
- Anteil: Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf aufgrund eines Fluchthintergrundes
- Ordinalzahl: Wie groß empfinden Sie die Herausforderung der unterschiedlichen Sprachen im Umgang mit den Eltern?



Indikatoren (jeweils als Standardpunktzahl):

- Ordinalzahl: Wie gut schätzen Sie das ÖPNV-Netzwerk Ihres Kita-Einzugsgebiets ein?
- Anteil: Kinder, die individuelle oder strukturelle Benachteiligung erleben aufgrund von unzureichender Infrastruktur im Stadtteil, fehlenden Spiel- und Grünflächen im Quartier oder Verkehrssituation im Quartier (z. B. Hauptverkehrsstraße)
- Mittelwert: Verweisen der Familien im Bedarfsfall
- 1/0: Räumliche Gegebenheiten im Quartier (wenig Grün, unzureichende Spielflächen, viel Autoverkehr…) als potenzielle Problemlagen im Einzugsgebiet
- Ordinalzahl: Wie schätzen Sie den allgemeinen Zugang zu Unterstützungs- und Hilfsangeboten für Familien und Kinder in Ihrem Kita-Sozialraum ein? (unabhängig vom Anbietenden/Träger)



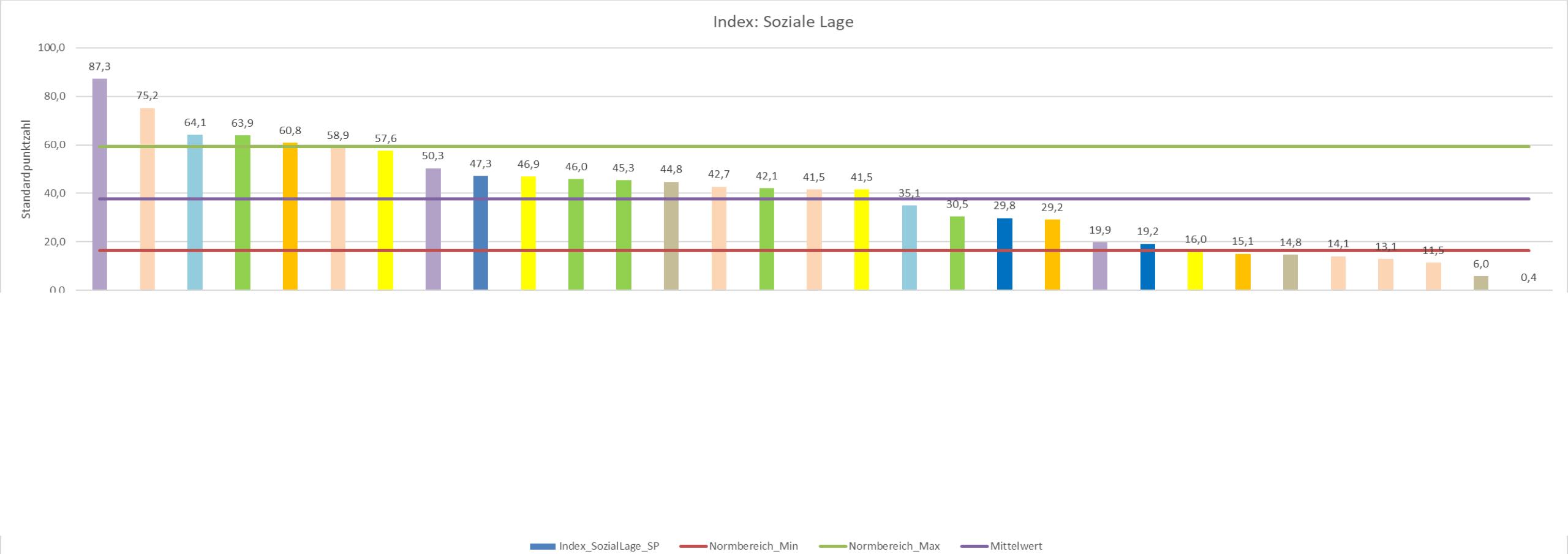
Indikatoren (jeweils als Standardpunktzahl):

- Index Soziale Lage
- Index Allgemeiner Bedarf
- Index Flucht und Migration
- Index Infrastruktur und Netzwerke

IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT RHEINLAND-PFALZ

HOCHSCHULE KOBLENZ
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

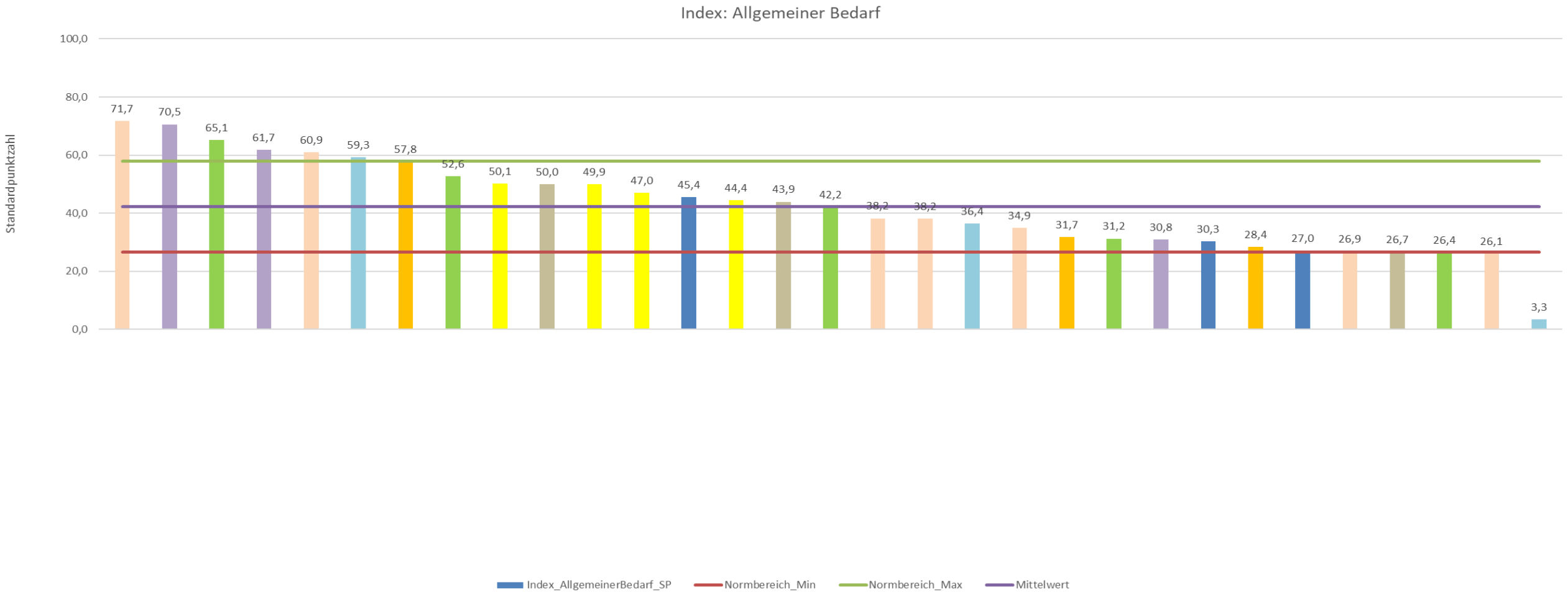
Winzenheim
Nord
Pariser Viertel
Innenstadt
Süd-West
Ost
Planig/Ippesheim/Bosenheim
BME



IBEB
Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit Rheinland-Pfalz

HOCHSCHULE KOBLENZ
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

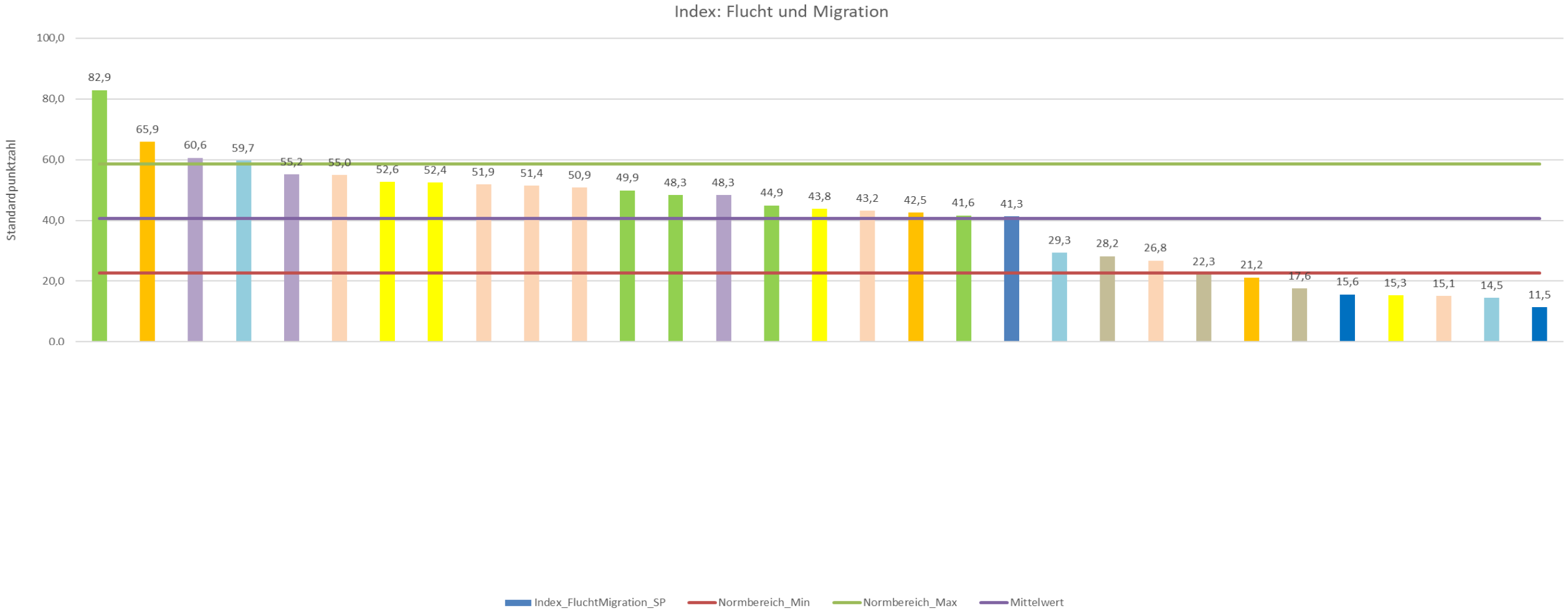
Winzenheim
Nord
Pariser Viertel
Innenstadt
Süd-West
Ost
Planig/Ippesheim/Bosenheim
BME



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT RHEINLAND-PFALZ

Winzenheim
Nord
Pariser Viertel
Innenstadt
Süd-West
Ost
Planig/Ippesheim/Bosenheim
BME

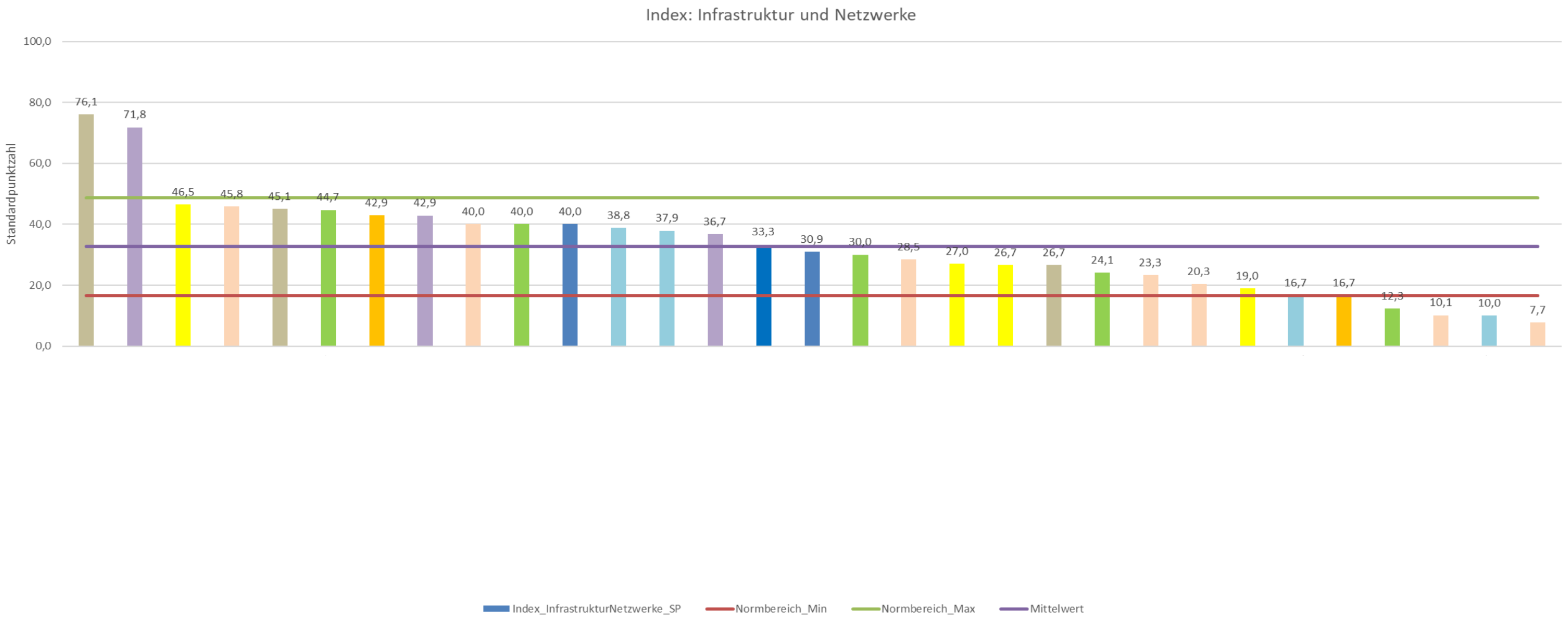
HOCHSCHULE KOBLENZ
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



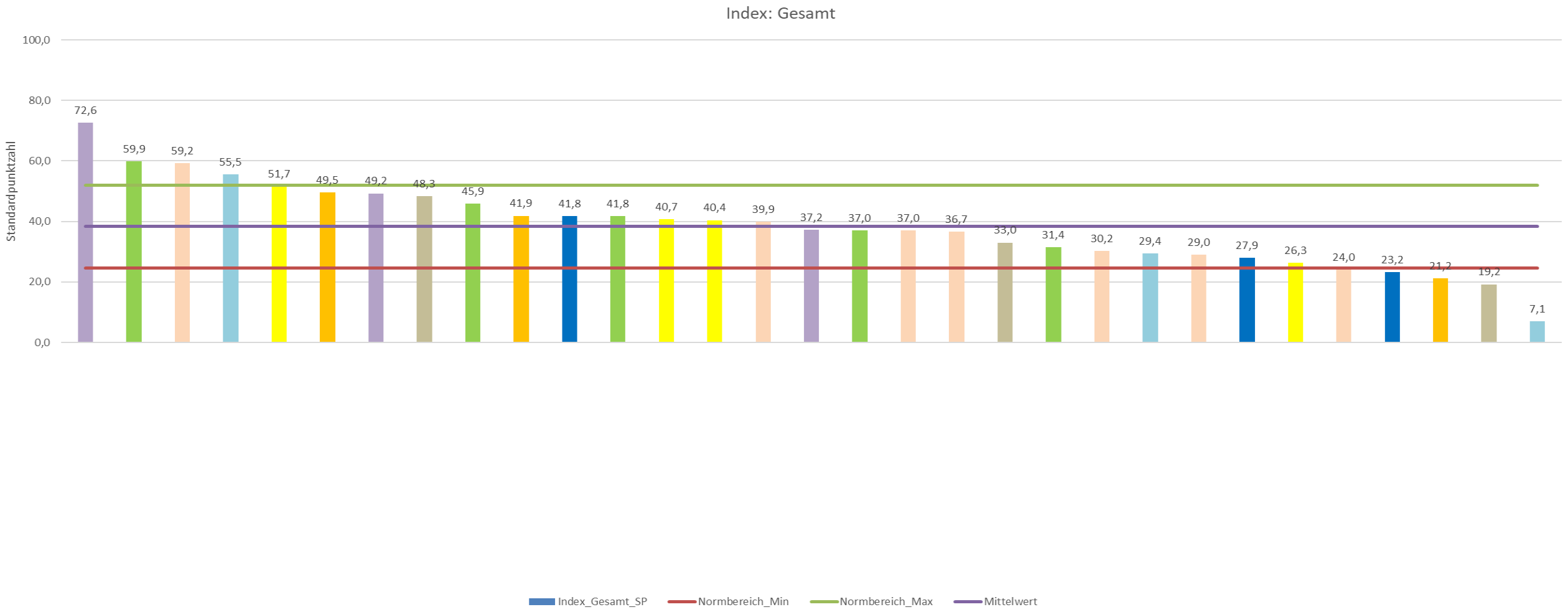
IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT RHEINLAND-PFALZ

Winzenheim
Nord
Pariser Viertel
Innenstadt
Süd-West
Ost
Planig/Ippesheim/Bosenheim
BME

HOCHSCHULE KOBLENZ
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT RHEINLAND-PFALZ

Winzenheim
Nord
Pariser Viertel
Innenstadt
Süd-West
Ost
Planig/Ippesheim/Bosenheim
BME

HOCHSCHULE KOBLENZ
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES